

M.E.D.I.A. Ein musikpädagogisches Projekt

Musik und Emotionalität. Eine scheinbar offensichtliche Beziehung wird in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung genauer untersucht.

«Ja, das war jetzt eine fröhliche Musik, die ihr da gemeinsam gespielt habt!» Ein freudiger Ausruf einer Lehrperson auf eine kurze Improvisation von Kindern in einer ersten Klasse. Wie ist nun diese Aussage genau gemeint? Ist die Musik wirklich fröhlich, oder bewirkt sie ein fröhliches Gefühl? Bewirkt sie dies bei der Lehrperson und einzelnen Kindern oder ist dies allgemein so?

Was ist Moll?

In einer vierten Klasse wird das Lied «autumn comes» in c-moll gesungen. Die Lehrperson fragt nach der Stimmung des Liedes, worauf die Kinder mit «schwer, traurig, melancholisch, dunkel, irgendwie irisch, braun, schön, weiss nicht» antworten. Die Frage nach der Stimmung zielt auf die Wirkung, welche diese Musik auf die Kinder hat. Diese ist nicht unmittelbar

zugänglich, wir können nicht unmittelbar sehen oder hören, was ein Kind empfindet, sondern wir können sie nur durch Äusserungen in Klang, Sprache, Bewegung, Bild, Mimik und Gestik erahnen. Aber gerade diese schwer fassbaren und definierbaren Wirkungen des Liedes auf die Kinder in unserem Beispiel sind zentral, wenn wir den Begriff «Moll» mit Sinn füllen wollen.

Kommunizieren mit Musik

«Musik als Kommunikationsmittel erschliesst oft unmittelbarer als die Sprache psychische und physische Dimensionen des Empfindens, Erlebens und Mitteilens», steht im Aargauer Lehrplan. Dafür braucht es Zeit im Alltag der Schule für Erleben und Eintauchen in Klang und Musik. So kann nicht nur im Musikunterricht eine Grundlage für musikalisches Verständnis und für die im Lehrplan er-

wähnten «Dimensionen des Empfindens, Erlebens und Mitteilens» entstehen. Das Projekt M.E.D.I.A. – musikalische Empfindungen; Differenzierung in Interaktion und Ausdruck – untersucht Zusammenhänge zwischen Musik und Empfindungen von Kindern, um Unterricht gestalten zu können, in dem Empfindungen und Emotionalität ihren sinnvollen Platz haben.

Konzerterfahrung

Am 16. Dezember hat ein öffentliches Chorkonzert gemeinsam mit Studierenden der Pädagogischen Hochschule FHNW und mit Kindern einer Orientierungsschule in der Elisabethenkirche Basel stattgefunden. Die Kinder bereiteten sich mit ihrer Lehrperson und den Chorleitern der PH auf das Konzert vor. In den nächsten Tagen werden die Kinder über ihre Erlebnisse interviewt und dürfen über ihre Erfahrungen erzählen.

Weitere Konzerte und Musiktheaterproduktionen mit Kindern und für Kinder sind geplant.

Aufruf

Das Team der Professur Musikpädagogik der PH möchte gerne Lernsequenzen in Zusammenarbeit mit Lehrpersonen der Primarstufe entwickeln. Fühlen Sie sich durch die Thematik angesprochen und könnten Sie sich eine Zusammenarbeit mit uns vorstellen, so freuen wir uns über eine Mail an peter.baumann@fhnw.ch.

Jürg Zurmühle, Leiter Professur Musikpädagogik



Welche Zusammenhänge zwischen Musik und Empfindungen von Kindern gibt es?
Foto: Adriana Bella.